



Brief an Freunde 24

Dezember 2018 Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht



Franz Hlebaina

Stargast und Impulsreferent Mag. Tarek Leitner mit den Diskussionsteilnehmern Arch. DI Peter Reitmayr, DI Andreas Braun, Mag. Ulrike Vonbank-Schedler und Freunde-Obmann Ing. Franz Hlebaina im Refektorium des Benediktinerstiftes.

Der ORF-Star und die Bausünden

Tarek Leitner hat Bücher geschrieben, in denen er über Österreichs Raumordnung und auch über unzählige Bausünden quer durch das Land sinniert. Beim jährlichen „Diskurs der Freunde des Benediktinerstiftes“ in St. Lambrecht gab er seine Sicht der Dinge wieder und besprach das mit dem Grazer Architekten Peter Reitmayr, mit Andreas Braun, dem Leiter der Baubezirksabteilung Obersteiermark West und mit Ulrike Vonbank-Schedler, einer Universal-künstlerin und Kuratorin. Moderiert wurde der gleichermaßen interessante wie lange Abend vor etwa 140 Zuhörern von P. Gerwig Romirer und Ernst Wachernig.

Seite 4/5

Jäger feiern Festmesse

Die Hubertusmesse war ein Höhepunkt des Herbstes. Der Kärntner Jägerchor füllte die Stiftskirche zur Freude des Organisators Alois Rieberer.

Seite 4

Mitgliederversammlung

Nach einem ausführlichen Tätigkeitsbericht über die vergangenen fünf Jahre wurden Obmann Ing. Franz Hlebaina und der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Seite 2



Liebe Mitglieder!



Ganz am Anfang möchte ich mich für das Vertrauen, das mir anlässlich der Mitgliederversammlung am Lambertiwochenende im Zuge der Neuwahl entgegengebracht worden ist, bei der ich für eine weitere Periode zum Obmann unseres Vereines gewählt worden bin, bedanken.

Danken darf ich aber auch allen Vorstandsmitgliedern, dass Ihr Euch einer Wiederwahl gestellt habt und herzlichen Dank für Eure Arbeit in den vergangenen fünf Jahren, verbunden mit der Bitte um ein weiteres gutes Miteinander in der Zukunft. Anna Pichler ist auf ihren eigenen Wunsch hin als Kassenprüferin ausgeschieden, auch hier mein Dank für die Arbeit in den vergangenen Jahren. Diese Funktion wird in Zukunft Heidi Dermutz innehaben, herzlich willkommen in unserem Team.

Das große Projekt Innenrenovierung der Peterkirche ist abgeschlossen, mutig schauen wir in die Zukunft, ein weiteres, großes Projekt ist im und um das Stift angedacht und in Planung, das wir vom Verein mit besten Kräften unterstützen wollen. Dies wird aber nur möglich sein, wenn wir, verehrte Mitglieder, weiterhin mit Ihrer Unterstützung in Form von Mitgliedsbeiträgen und großzügigen Spenden rechnen dürfen. Ein herzliches Vergelt's Gott schon im voraus. Natürlich freuen wir uns darüber hinaus über jedes neue Vereinsmitglied.

Mit diesem „Freundebrief“ werden Sie auch über die Geschehnisse im und um das Stift und über die Vereinstätigkeiten informiert. Vorankündigen darf ich, dass wir im Herbst 2019 wieder eine „Freundereise“ unternehmen werden.

„Ankommen“ hat schon begonnen – ich wünsche allen eine stille und besinnliche Zeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2019, herzlichst,

Ihr Ing. Franz Hlebaina



Ernst Wachernig

Never change a wi

Die Mitgliederversammlung bestätigte die Arbe

Bei der um ein Jahr verschobenen Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde konnte Obmann Franz Hlebaina einen ausführlichen Tätigkeitsbericht über die letzten fünf Jahre vortragen. Kurz nach der Wahl im September 2013 fand ein Zukunftsworkshop statt, der die Initiativen des Vereins überdachte und viele neue Ideen mit sich brachte, u. a. auch ein neues Logo. Erfreulicherweise konnte die Mitgliederzahl trotz einiger Todesfälle deutlich erhöht werden, aktuell gibt es 370 „Freunde“.

Der gesamte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Obmann bleibt Franz Hlebaina, seine beiden Stellvertreter sind



Iva Schell mit Hans Schamberger und Bischof Maximilian Aichern.

enn man auf Bewährtes setzt



Der Vorstand: P. Gerwig Romirer, Mag. Barbara Wachernig, Ing. Franz Hlebaina, Petra Romirer, KommR Bernhard Radauer. Nicht im Bild: Dr. Alfred Walkner, Ernst Wachernig.

nnung team!

it des Vorstands durch Wiederwahl

Alfred Walkner und Bernhard Radauer, Kassierin Petra Romirer und Schriftführerin Barbara Wachernig. Ernst Wachernig als kooptiertes Mitglied und Prior P. Gerwig Romirer als Vertreter des Stiftes komplettieren das Team. Rechnungsprüferinnen sind Hermi Leitgab und Heidi Dermutz, Anna Pichler legte zurück und wurde für ihren bisherigen Dienst bedankt.

In den kommenden Jahren wird der Verein die Konzeptentwicklung für ein großes Jugend-Kultur-Vorhaben im Stift finanziell unterstützen, die zur Zeit im Rahmen eines EU-Förderprojekts stattfindet (siehe dazu den Bericht auf Seite 6).

Mozart-Gala und Messe

Das Lambertifest 2018 war der Erinnerung an die Landesausstellung „Gotik in der Steiermark“ im Jahr 1978 gewidmet. Hans Schamberger gestaltete mit Sängern aus Straßburg und Musikern aus Győr den von Bischof Maximilian Aichern zelebrierten Festgottesdienst. Am Vorabend brillierte die bekannte Sopranistin Iva Schell.

Liebe Freunde!



Mitteregger

Anfangs Oktober wurde im Programm ORF III im Rahmen der Serie „Heimat der Klöster“ ein Beitrag über unsere Abtei gebracht. Die Rückmeldungen über diesen Film waren sehr positiv, er hat auch mir persönlich sehr gut gefallen. Ich meine, dass die Einbindung unserer klösterlichen Gemeinschaft in unsere Umwelt besonders gelungen dargestellt worden ist.

Der Verein der Freunde ist ein wichtiger Knoten in diesem Netzwerk unser Beziehungen zur Welt von heute. Dem Vorstand des Vereines der Freunde danke ich herzlich für die engagierte Arbeit und ich gratuliere zur Wiederwahl bei der vergangenen Generalversammlung.

Mit dem Projekt der Familiaren unseres Klosters, welches in diesem Brief vorgestellt wird, möchten wir ein weiteres geistliches Beziehungsnetz zu unserer Abtei ermöglichen.

Von unserer Gemeinschaft muss ich berichten, dass Fr. Johannes Craia sich entschlossen hat, um Entbindung von seinen Gelübden anzusuchen; seinen Dienst in der Jugendarbeit der Diözese wird er von Knittelfeld aus wahrnehmen. Sein Entschluss tut uns natürlich leid, wir danken für sein Wirken in unserer Kommunität und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Am Vorabend des 1. Adventsontags hat Herr Helmut Ladstätter, der den Lambrechtern als eifriger Mitarbeiter bei der Betreuung unserer Außenanlagen bekannt ist, das von den Satzungen unseres Ordens vorgesehen Probejahr für die Aufnahme als Regularoblate begonnen. Wir freuen uns sehr, dass er unsere Gebets-, Lebens- und Arbeitsgemeinschaft vergrößern wird.

Ich wünsche Ihnen allen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2019 viel Freude und den Segen Gottes.

Abt Benedikt Plank

Abt Benedikt Plank



Die Regeln der Kunst – meist klar festgesch



Die Jagdhornbläserinnen mit Abt Benedikt.

Hubertusmesse 2018

Nach einer erfolgreichen Jagd am Tag davor wurde am 28. Oktober zu Ehren des Schutzheiligen der Jäger – St. Hubertus – eine Hubertusmesse in der Stiftskirche gefeiert. Zelebrant Abt Benedikt wies die aus nah und fern gekommenen Gläubigen, die die Stiftskirche randvoll füllten, auf die Schönheit der göttlichen Natur hin, die es zu erhalten gilt.



Abt Benedikt Plank erneuert seine Ordensgelübde nach 50 Jahren.

Goldene und Diamantene Profess

Abt Benedikt Plank konnte am 15. August sein Goldenes Professjubiläum feiern, Altabt Otto Strohmaier am 9. September sein Diamantenes Professjubiläum begehen. Mit beiden Jubilaren feierten viele Menschen voll Freude diese besonderen Feste, dankbar auch für ihre Dienste im Stift und als Seelsorger.

Kann „Schön schiach“ „eh v

Ein Gespräch über Architektur, Ästhetik, Schönheit und Nützlich

Was ist schön und was schiach? Und wer beurteilt das? Oder ist es eh wurscht, wie das Urteil ausfällt? Ein Fernsehjournalist aus Wien, Tarek Leitner – oft ist er durch Österreich gefahren, lange Zeit hat er sich mit seinem Heimatland beschäftigt, vor allem mit dem, was vor den Orten und Städten baulich errichtet wurde und in den Stadtkernen verschwunden ist. Doch nicht nur das Gebaute interessiert ihn, auch die Verschiebung des Gesellschaftlichen, die damit einhergeht.

Ein Diskurs-Abend im Benediktinerstift, dem ein Impulsreferat von Tarek Leitner Inhalt für

die nachfolgende Diskussion gibt. Die Künstlerin Ulrike Vonbank-Schedler, Architekt Peter Reitmayr und Umweltingenieur Andreas Braun beleuchten Leitners Ausführungen von mehreren Seiten, einigem wird auch widersprochen. Etwa wenn es um Architektur und Nützlichkeit geht. Was Tarek Leitner auf reine Ökonomie im Sinne von billig bauen und Maximales rausholen interpretiert – gemeint sind die „grauslichen Einkaufs- und Gewerbezentren“ an den Ortsrändern, sieht Reitmayr auch in der gewachsenen bäuerlichen Architektur. Hier besteht der Nutzen nicht im Profit, sondern in



Franz Hieblmaier

hrieben, dennoch nicht immer eingehalten

„Wurscht“ sein?

chkeit

ökonomischer Sinnfälligkeit und Langlebigkeit. Da treffen Philosophien aufeinander. Auch wird über vorerst unmögliche Architekturen gesprochen, die schließlich wegweisend wurden.

Ein wesentlicher Punkt insgesamt: die Raumordnung. Diese ist zwar festgeschrieben, wird jedoch lässig eingehalten. Dazu die Bürgermeister und die Bauvergabe – offene Wunden, die Österreich zu verschandeln helfen. Hier brauche man „eine andere Flughöhe“ sind sich die Experten einig. Conclusio: Durchstarten und der Schweiz oder Bayern nacheifern.



Familiaren sind immer auch zum Gebet im Chorgestühl der Mönche eingeladen.

Familiaren des Stiftes

In enger geistlicher Verbundenheit mit den Mönchen leben

Viele Menschen stehen mit dem Kloster und der benediktinischen Gemeinschaft von St. Lambrecht in Beziehung, immer wieder gibt es aber welche, die den Wunsch haben, ihrem Leben in Ehe und Familie, in Beruf und Gesellschaft ein besonderes geistliches Gepräge zu geben und es aus einer intensiven Verbundenheit mit der klösterlichen Gemeinschaft und im Geist des Hl. Benedikt zu gestalten. Der Konvent von St. Lambrecht hat dafür nun die Möglichkeit geschaffen, sich als „Familiare“ der Benediktinerabtei St. Lambrecht anzuschließen.

Wichtige Bausteine der persönlichen Lebensführung für ei-

nen Familiaren sind eine tägliche Gebetsverbindung mit dem Kloster, das Bemühen um regelmäßiges Lesen in der Heiligen Schrift und die Teilnahme am liturgisch-sakramentalen Leben der Kirche. Dazu kommen mehrere Besuche im Kloster im Laufe des Jahres – zum Lambertifest, an einem Sonntag in der Fastenzeit, nach Pfingsten und im Advent.

Sowohl Männer als auch Frauen können Familiaren werden und die Anliegen des Klosters betend mittragen. Nähere Informationen zur Gemeinschaft der Familiaren und zur Möglichkeit, diesen Weg einzuschlagen erteilt gerne Abt Benedikt Plank.

BÜCHER VON TAREK LEITNER

Wo leben wir denn?
Mut zur Schönheit
Hilde und Gretl

Ernst Wachernig,
Mag. Tarek Leitner,
Mag. Ulrike Vonbank-Schedler, DI Andreas Braun, DI Peter Reitmayr, P. Gerwig Romirer.





Die Jugend und die Kultur, das Stift und dessen Aura

Vom Spiel bis zum Kongress will man künftig begeistern



Die alte Tischlerei wird eine zentrale Bedeutung bekommen.

Infobox

Das Projekt „Jugend-Kultur-Labor“ ist eine Zusammenführung zahlreicher Ideen und Initiativen der vergangenen Jahre in St. Lambrecht – die Schule des Daseins, die Umsetzung des Stiftsgartens, die Etablierung der Wandelbühne, der Bau des Naturparkhotels Lambrechterhof. Entstehen soll ein „Kreativ- und Kongresszentrum, gekoppelt mit Spiel und Spaß für Junge (und Ältere). Insgesamt mit einem klaren Markenkern, der St. Lambrecht als einschlägiges Gesamt-Kultur- und Denkzentrum festigt.

Es ist vorerst ein Jahr der Planung und der exakten Beurteilung vorgesehen – kreativ, baulich und betriebswirtschaftlich – ehe dieses Großprojekt in Umsetzung kommt. Aus diesem Grund hat sich ein Team in St. Lambrecht zum ersten Meeting getroffen, um Inhalte zu definieren, Grenzlinien zu ziehen und (Zeit-)Horizonte abzustecken.

Worum geht es? Das Benediktinerstift St. Lambrecht hat als Träger das Projekt „Jugend – Kultur – Labor“ bei der Leader-Region Holzwelt Murau eingereicht. Aufgrund der Überzeugung dieses Projektes hat man im Spätsommer 2018 den Zuschlag bekommen, es inhaltlich zu festigen, architektonisch zu skizzieren und wirtschaftlich zu rechnen, dass schließlich rund 2000 m² Raumfläche und bis zu 15.000 m² Außenfläche entstehen sollten. Zum Teil als Aktivräume für die Jugend, als Arena für Theater, Musik, Tanz, Literatur und bildende Kunst. Aber auch als Räume z. B. für Kongresse.

Das Team besteht aus Architekten, Betriebswirten, Künstlern und Marketern und hat die Aufgabe gemeinsam mit den Mönchen, das Projekt bis zum 30. September 2019 abzuschließen. Innerhalb dieser Zeitschiene sind Bürgerbeteiligungen und öffentliche Präsentationen in Planung.



Das Projektteam beim Rundgang im Klosterareal.

Baustellen gibt es immer

Laufende Renovierungen halten das Stift in Schuss



Stiegenaufgang im Kräutergarten.

Nach Großprojekten in den vergangenen Jahren standen im Jahr 2018 einige kleinere Bauvorhaben auf dem Programm: Rechtzeitig vor dem Theatercamp der Wandelbühne wurde der Stiegenaufgang vom kleinen Kräutergarten in den Wirtschaftshof renoviert und neu mit Lärchenschindeln eingedeckt; er gab damit im August an zwei Wochenenden eine prächtige Kulisse für den „Struwel-

peter“ der Wandelbühne ab und ist nun wieder für Jahrzehnte saniert.

Die Maurer- und Tischlerarbeiten erledigten die stiftischen Handwerker in sehr kompetenter Weise, das Schindeldach wurde von Mitarbeitern der Firma Hollerer fachkundig erneuert.

Im Handwerkerhaus konnte eine schlichte, aber schöne Holztramdecke von vielen Farbschichten befreit werden, dabei kam die Jahreszahl 1759 zum Vorschein.

Und auch bei dem im Kern romanischen Karner im Friedhof begannen die Renovierungsarbeiten durch Mitarbeiter der Firma Schanigg und eigene Handwerker mit dem Abschlagen des schädlichen Zementputzes sowie Putzergänzungen und ersten Färbelungen im oberen Teil; die Fertigstellung innen und außen ist für den Sommer 2019 geplant.

Mitgliedsbeitrag 2018

€ 15,-

Raiba Murau

IBAN: AT59 3823 8000 0200 3473
BIC: RZSTAT2G238

Geschätzte Freunde!

Wir erlauben uns, mit diesem Brief nochmals höflich an die Überweisung des Mitgliedsbeitrags zu erinnern.

Gleichzeitig danken wir allen, die ihren Beitrag schon überwiesen haben, und auch jenen, die ihn durch eine Spende aufgerundet haben!

Beitrittserklärung

Ja, ich will Mitglied des Vereines der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht werden.

Familienname – Vorname – Titel

Anschrift: PLZ – Ort – Straße/Hausnummer

E-Mail – Telefon – Fax

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von 15 Euro zu entrichten.

Unterschrift – Datum



Stift St. Lambrecht



Abt Benedikt, Obmann Hlebaina, „Gärtner“ Walkner.

Freundebaum als blühende Erinnerung

Genau ein Jahr nach der Eröffnung der neu renovierten Peterskirche – am Hochfest Peter und Paul – pflanzte der Vorstand unseres Vereines – im Beisein von Abt Benedikt – zur Erinnerung an das gelungene Werk eine Elsbeere (*Sorbus torminalis*), die gegenüber vom neuen Porticus an der Westseite der Peterskirche nun gut wachsen und daran erinnern soll, dass auch unser Verein zur so gelungenen Kirchenrenovierung beigetragen hat.

Schule des Daseins

6. bis 13. Jänner
Fit & Fasten im Kloster I
Mag.^a Marie Spreitzer

18. bis 23. Februar
Ikonenmalkurs I
em. Abt Otto Strohmaier

8. bis 9. März
Psalmen-Seminar
em. Abt Otto Strohmaier

7. bis 13. April
Fastenwoche I
Dr. Johann Fuchs,
em. Abt Otto Strohmaier

18. bis 21. April
Kartage und Ostern im Kloster
Mönche von St. Lambrecht

Das komplette Programm

www.schuledesdaseins.at

Kulturtermine

14. Dezember, 19.30, Kaisersaal
Jeunesse-Konzert
Duo Neubauer

15. Dezember, 18.00, Stiftskirche
Bezirks-Adventsingen
Gemischter Chor St. Lambrecht, u. a.

8. Februar, 19.30, Kaisersaal
Jeunesse-Konzert
Trombone Attraction

15. Februar, 19.00, Kaisersaal
Kabarett-Abend
Seppi Promitzer

5. April, 19.30, Kaisersaal
Jeunesse-Konzert
Simply Quartet

18. Mai, 19.30, Pavillon
Jeunesse-Konzert
Holawind

www.stift-stlambrecht.at



Bitte freimachen

An den
Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht
Hauptstraße 1
A-8813 St. Lambrecht